

PRESSEINFORMATION

Wien, Mai 2023

Die **kleine galerie** lädt zur Ausstellung

SOSHANA

MEINE FREIHEIT

Vernissage: Dienstag, 30. Mai 2023, 19 Uhr

- Begrüßung: **Mag^a Barbara Mithlinger**
Leiterin kleine galerie
- Zu Soshanas Werk: *Einführungstext von*
Birgit Prunner, Kunsthistorikerin
präsentiert von **Emma Keller**, Werkbetreuerin
- Eröffnung: **Ernst Woller**
Erster Präsident des Wiener Landtages
Abgeordnete zum Wiener Landtag und Gemeinderat

Die Ausstellung ist bis einschließlich Mittwoch, 28. Juni 2023 zu sehen.

Öffnungszeiten: Mittwoch – Freitag von 12 – 18 Uhr

sowie nach Terminvereinbarung

Barrierefreier Zugang



kleine galerie

der Wiener Volkshochschulen GmbH

1030 Wien, Kundmannngasse 30

Tel.: +43 1 710 34 03 | Mobil: +43 699 189 174 52
office@kleinegalerie.at | www.kleinegalerie.at

SOSHANA

MEINE FREIHEIT

Die Malerin Soshana ist eine der wenigen österreichischen Künstlerinnen der Klassischen Moderne, die auf dem Parkett des internationalen Kunstbetriebs mitspielen.

Die unter dem bürgerlichen Namen Susanne Schueller in Wien geborene Malerin musste 1938 ihre Heimat verlassen. Tief geprägt von dieser frühen Entwurzelung, entwickelte sich die Künstlerin zu einer Weltenreisenden und Kosmopolitin und verbrachte ihr Leben an den neuralgischen Schnittpunkten der modernen Kunstszene.

Sie bewegte sich sowohl im New Yorker Künstler- und Intellektuellenmilieu, als auch in den Pariser Kreisen der europäischen Avantgarde.

Ab 1953 arbeitete sie im ehemaligen Atelier von Paul Gauguin in Paris und knüpfte Freundschaften zu Jean Paul Sartre, Alberto Giacometti und Pablo Picasso. Die Malerin verfügte zusätzlich zu ihrem schöpferischen Impetus über die Gabe, wichtige Persönlichkeiten aus den verschiedensten Lebensbereichen – sei es Politik, Kultur oder Philosophie – kennen zu lernen.

Bereits 1952 hatte Soshana Marc Chagall in Saint-Paul de Vence besucht und war hier mit der Kunst des Informel in Berührung gekommen, das eine grundlegend neue Leistung der Nachkriegskunst ist und noch bis in die heutige Zeit wirkt. Angeregt durch die emotionale, spontane und gestische Malweise der informellen Künstler, entwickelte Soshana Gemälde, in denen sie einzelne, wie Schriftzeichen gesetzte Objekte mit unbegrenzten Bildräumen kontrastiert.

Vom gegenständlichen sozialen Realismus ihrer frühen Jahre, führte Soshanas stilistischer Weg immer mehr in die Abstraktion, zu kalligraphisch reduzierten Graphiken ebenso wie zu farbenprächtigen, leuchtenden Malereien.

Ihr reger Austausch mit verschiedensten Kulturen und Gesellschaften fand Eingang in ihr einzigartiges Œuvre, das uns von der andauernden Sehnsucht nach Freiheit und Selbstbestimmtheit erzählt.



kleine galerie

der Wiener Volkshochschulen GmbH

1030 Wien, Kundmannngasse 30

Tel.: +43 1 710 34 03 | Mobil: +43 699 189 174 52

office@kleinegalerie.at | www.kleinegalerie.at

SOSHANA

MY FREEDOM

The painter Soshana is one of the few Austrian women artists of the classical modern period who have made their mark in the international art scene.

Born as Susanne Schueller in Vienna, the painter was forced by the Nazi- regime to leave her homeland in 1938. Deeply influenced by this early uprooting, the artist became a world traveler and cosmopolitan, spending her life at the focal points of the modern art scene.

She moved within both the New York artist and intellectual milieu and the circles of the European avant-garde in Paris. Starting in 1953, she worked in the former studio of Paul Gauguin in Paris and formed friendships with Jean-Paul Sartre, Alberto Giacometti, and Pablo Picasso. In addition to her creative impulse, the painter possessed the ability, to meet important figures from various areas of life, be it politics, culture, or philosophy.

As early as 1952, Soshana had visited Marc Chagall in Saint-Paul de Vence, where she came into contact with the art of Informel, which is a fundamentally new achievement in post-war art and still has an impact to this day. Inspired by the emotional, spontaneous, and gestural painting style of the Informel artists, Soshana developed paintings in which she contrasted individual objects set like characters with limitless pictorial spaces.

From the representational social realism of her early years, Soshana's stylistic path led more and more towards abstraction, encompassing calligraphically reduced graphics as well as colorful, vibrant paintings.

Her lifelong exchange of ideas found its way into her unique oeuvre, which tells us about the enduring longing for freedom and self-determination.



kleine galerie

der Wiener Volkshochschulen GmbH

1030 Wien, Kundmannngasse 30

Tel.: +43 1 710 34 03 | Mobil: +43 699 189 174 52
office@kleinegalerie.at | www.kleinegalerie.at

GESCHICHTE UND KONZEPT der **kleinen galerie**

Die **kleine galerie** ist eine der ältesten Galerien Österreichs. Sie wurde 1947, kurz nach dem 2. Weltkrieg in der Zeit von Kulturstadtrat Matejka, von Karl Gerstmayer gegründet und feiert 2022 ihr 75jähriges Bestehen. Dem Einsatz dieser beiden Männer ist diese wichtige Einrichtung der Wiener Volksbildung zu verdanken, die es sich in den schwierigen Nachkriegsjahren zur Aufgabe gemacht hat, möglichst viele Menschen mit aktueller Kunst in Kontakt zu bringen.

Im ersten Domizil der **kleinen galerie**, in der Neudegggasse 8 im achten Bezirk von Wien, lag der inhaltliche Schwerpunkt der Galerie auf zeitgenössisch-sozialkritischer und alternativer Kunst. Ab dem Umzug 1997 in die Kundmannngasse 30 im dritten Wiener Gemeindebezirk wird die kleine galerie die Druckgrafik-Galerie Nummer 1, berichtete in ihren Publikationen über druckgrafische Ausstellungen, Technik, Geschichte, Druckgeschichte und Ästhetische Theorie. Eine Zusammenarbeit mit der Wiener Kunstschule entsteht und die in Ausstellungen präsentierte Druckgrafik wird international. Die **kleine galerie** nimmt zu dieser Zeit auch an der Estampa Madrid, der bedeutendsten Druckgrafikmesse in Europa teil.

Die **kleine galerie** wurde 60 Jahre lang von der Gesellschaft für Kunst- und Volksbildung, einem Verein der Wiener Volksbildung, geführt. Mit der Umgestaltung und Renovierung im Jahr 2008 wurde Faek Rasul der neue Leiter. Unter ihm hat sich die **kleine galerie** künstlerisch bedeutend weiterentwickelt.

Das Konzept der **kleinen galerie** umfasst heute vor allem Kunst nach 1945, mit einem Schwerpunkt auf österreichische bzw. in Wien ansässige Künstler*innen. Gezeigt werden Druckgrafiken, Malerei und Skulpturen. Neben etablierten Persönlichkeiten der österreichischen Kunstszene, wie Prof. Adolf Frohner, Prof. Gerda Fassel, Prof. Herwig Zens, Fritz Martinz, Johannes Haider u.v.m. präsentiert die kleine galerie auch Kunstwerke junger aufstrebender Künstler*innen.

Die kleine galerie hat besonders in den letzten Jahren ihren Stellenwert als hochkarätige Ausstellungsinstitution der Wiener Kunstszene eindrucksvoll bestätigt. Sie ist heute einer der Orte, der exzellentes künstlerisches Schaffen, gesellschaftspolitische Diskussion und die Förderung von kultureller Bildung verbindet.

Das künstlerische Spektrum und die programmatische Ausrichtung der Galerie werden ständig weiterentwickelt. Im Jänner 2021 wurde Barbara Mithlinger nach Faek Rasul, zur neuen Leiterin der **kleinen galerie**. Neben den bestehenden Kontakten zu meist in Wien lebenden etablierten Künstler*innen, wird vermehrt die Nähe zu junger, innovativer, internationaler Kunst gesucht. Auch die literarische Tradition der wiener Traditionsgalerie wird neu belebt. Der ursprüngliche Gründungsgedanke, möglichst vielen Menschen Zugang zu Kunst zu ermöglichen, zählt bis heute zum Leitbild der Galerie.



kleine galerie

der Wiener Volkshochschulen GmbH

1030 Wien, Kundmannngasse 30
Tel.: +43 1 710 34 03 | Mobil: +43 699 189 174 52
office@kleinegalerie.at | www.kleinegalerie.at

HISTORY AND CONCEPT of **kleine galerie**

The **kleine galerie** is one of the oldest galleries in Austria. It was founded in 1947, shortly after World War II, during the tenure of Cultural Councilor Matejka, by Karl Gerstmayer. It was one of their main aims, to bring as many people as possible into contact with contemporary art during the difficult post-war years.

In its first location on Neudeggasse 8 in the eighth district of Vienna, the **kleine galerie** focused on contemporary, socially critical and alternative art. After moving to Kundmannngasse 30 in the third district of Vienna in 1997, the gallery became the number one printmaking gallery in Austria. Its publications covered printmaking exhibitions, techniques, history, print history, and aesthetic theory. A collaboration with the Vienna Art School was established, and the printmaking showcased in exhibitions gained international recognition. The **kleine galerie** also participated in Estampa Madrid, the most important printmaking fair in Europe, during this time.

With the redesign and renovation in 2008, Faek Rasul became the new director. Under his leadership, the **kleine galerie** experienced significant artistic development.

Today, the concept of the **kleine galerie** primarily focuses on art after 1945, with an emphasis on Austrian artists or those based in Vienna. The gallery exhibits printmaking, painting, and sculptures. In addition to established artists and experts in the Austrian art scene such as Prof. Adolf Frohner, Prof. Gerda Fassel, Prof. Herwig Zens, Fritz Martinz, Johannes Haider, and many others, the **kleine galerie** also showcases artworks by young emerging artists.

In recent years, the gallery has impressively confirmed its status as a high-profile exhibition institution in the Viennese art scene. It is now one of the places that combines excellent artistic creation, sociopolitical discourse, and the promotion of cultural education.

The artistic spectrum and programmatic orientation of the gallery are constantly evolving. In January 2021, Barbara Mithlinger became the new director, succeeding Faek Rasul. In addition to the existing connections with established artists, mostly based in Vienna, there is a growing focus on young, innovative, international art.

The literary tradition of the Viennese traditional gallery is also being revived. The original founding idea of providing access to art for as many people as possible remains a guiding principle of the gallery to this day.



kleine galerie

der Wiener Volkshochschulen GmbH

1030 Wien, Kundmannngasse 30
Tel.: +43 1 710 34 03 | Mobil: +43 699 189 174 52
office@kleinegalerie.at | www.kleinegalerie.at